

Differenzen, die es zwischen Vater und Sohn gegeben haben soll, ist keine Rede.
Am 28. Juni. Wie man hört, wird gleich anfangs nächsten Monats eine nachträgliche Einweihungsfeier des neuen Justizgebäudes hier stattfinden, wozu die zwei Minister der Justiz und der Finanzen mit allen, verschiedenen Landgerichtspräsidenten und Direktoren, eine große Anzahl Anwälte des Landes erscheinen und von hier sämtliche höhere Justizbeamte und Anwälte teilnehmen. — Von gestern Abend bis heute Vormittag fand eine Festungsübungsübung im Gelände des Forts Oberer Knibberg statt, an welchem die Infanterie- und Kavallerieregimenter, ferner die Pioniere des württemb. Contingentes, sowie das Fußartilleriebataillon No. 13 teilgenommen haben.

Der neue Reichstag

wird nach den nunmehr im ganzen Reiche vollzogenen Wahlen wie folgt zusammengesetzt sein:
104 Centrum (bisher 98),
53 Konervative (bisher 58),
56 Sozialdemokraten (bisher 48),
50 Nationalliberale (bisher 50),
28 Freil. Volkspartei (bisher 28),
14 Polen (bisher 20),
21 Reichspartei (bisher 25),
12 Antisemiten (bisher 16),
13 Freil. Vereinigung (bisher 14),
10. Kl. (bisher 9),
8 Volkspartei (bisher 12),
9 Belfer (bisher 8),
4 Bayer. Bauernbund (bisher 4),
4 Bund der Landwirte (bisher 0),
11 Wilde
München: Schwarz (natl.) gewählt mit 11364 Stimmen gegen Bif (Soz.), welcher 9801 Stimmen erhielt.

* Berlin. Der Kaiser hat das ihm bei Gelegenheit seiner Anwesenheit in der Provinz Westfalen während der diesjährigen Kaisermanöver bei Minden angetragene provinziale Festmahl angenommen und hierfür den 7. September d. J., nachmittags 5 Uhr, und den Kaiserhof zu Porta bestimmt.

Der erste Kursus von Offizieren der Bekleidungs-Lemter an der deutschen Verichsanstalt für Leder-Industrie zu Freiburg in S. wird in der letzten Hälfte des Monats Juli stattfinden. Die Offiziere sollen dabei über die Herstellungsmethoden des Leders, Gerbereiweissen, Lederqualitäten u. a. m. unterrichtet werden, so daß sie in Zukunft noch mehr als bisher befähigt sein werden, bei der Abnahme von Leder seitens der Bekleidungsämter für die Truppen die beste Ware auszuwählen. Dem ersten Kursus werden bald andere folgen, so daß nach einander die Offiziere der Bekleidungsämter sämtlicher Kroningente die betreffenden Unterweisungen erhalten werden.

Gießen, 28. Juni. Der gestern Abend 11.10 Uhr vom Essener Hauptbahnhof nach Berlin abgegangene Nachschiffzug D 5 ist bei dem Durchfahren des Güterbahnhofs in Gießen auf 3 über die Schienen gelegte Eisenbahnstrecken gestoßen, wodurch die Lokomotive der Lokomotive abgedrückt und die Schwellen über 100 Meter weit fortgeschleudert wurden. Starke Beschädigungen an der Lokomotive und an den Schienen sind nicht eingetreten. Nach dem Zähler wird eifrig geforscht. Die Eisenbahnverwaltung hat auf die Erzgrube des Zählers eine Besetzung von 3000 M. ausgesetzt.

Münchberg (Bayern). Im Felmbrechts kam es am Samstag Abend anlässlich der Stichwahl zu größtlichen Ausschreitungen seitens der Sozialdemokraten.

Des kleinen Hauses Glück und Leid.

Erzählung von Karl Jastrow.
(Fortsetzung.)
„Ich habe sie befolgt, insofern wenigstens, als ich die Abzüge nahm und mich, wenn auch mit schwerem Herzen und unter einem unbeschreiblichen Drucke, in das mir bezeichnete Schanklokal begab. Ich kam jedoch kaum weiter, als über die Schwelle. Dann machte ich eiligst kehrt und nichts hätte mich vermocht, in das Lokal zurückzukehren. Ich hatte unter den dort stehenden Spitzhüten einen Bekannten entdeckt, von dem ich um seinen Preis gesehen werden wollte.“
„Wie war der Name dieses Mannes?“
Der Angeklagte zögerte einen Augenblick. Dann sagte er entschlossen: „Ich glaube nicht, daß der Name etwas für Sie thut, Herr Präsident. Der Name meines Freundes ist Stiller. Ich glaube, daß dies genügt.“
„Es genügt. Fahren Sie fort.“
Es blieben mir nur noch 48 Stunden. Nach Ablauf dieser Frist mußten meine Forderungen mit unfehlbarer Sicherheit an das Licht kommen. Zur Anfertigung der Nachschlüssel war keine Zeit mehr. Sollte der unheilvolle Plan gelingen, mußte der Verlaß-Wedankismus sich wenigstens einigermaßen zugänglich finden lassen. Herr Hammerstein pflegte abends nach Schluß der Geschäftsstunden alle Schieber und Fächer, die Geld oder Effekten enthielten, selbst abzuschließen und das Schlüsselbund mit in seine Gemächer zu nehmen. Zuweilen aber passierte es, daß der Chef mich abschließen ließ und die Schlüssel aus meiner Hand entgegennahm. Ich trachtete nun am nächsten Abend, diesen letzteren Fall herbeizuführen und verflocht zu diesem Zweck Herrn Hammerstein kurz vor Schluß der Geschäftsstunden in eine längere Unterredung über verschiedene geschäftliche Punkte, die ich tagüber sorgfältig herausgefunden hatte

Die Polizei und Gendarmerie war genötigt, blank zu ziehen. Ein Gendarm wurde durch einen Steinwurf am Kopfe schwer verletzt. Gegen Mitternacht wurden eine Anzahl Fensterheben im Gasthofe von Dippold und im Parkhaufe eingemörtelt. Gestern Abend 9 Uhr rückte die Freiwillige Feuerwehr zur Aufrechterhaltung der Ordnung aus. Die Ruhe wurde jedoch nicht weiter gestört.

* Eine Mahnung. Der „Vorwärts“ schreibt noch einer Betrachtung über den Wapstausfall: „Wir ruhen nun nicht wie die bürgerlichen Parteien für fünf Jahre aus, wir gehen morgen schon frisch wie immer an die alte und frische Arbeit der Aufklärung des Volkes, wir rufen und ruhen nicht bis zum ewigen Siege der Sozialdemokratie! Frisch auf, Genossen, an die Arbeit! Dieses Wort, das der „Vorwärts“ an die Genossen richtet, werden auch unsere Freunde sich gelohnt sein lassen. Gehen wir heute schon an die Arbeit!“

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 28. Juni. In den Comitaten Odenburg und Eisenburg giengen heftige Vorkämpfe nieder. In Stein am Anger wurden sämtliche Fenster durch den Hagel gerümmert. Die Stoten sind auf weite Strecken vertrieben. Ein Eisenbahnzug von Budapest nach Fünfkirchen wurde durch den Sturm aus dem Geleise gehoben. Der Zugführer wurde schwer verletzt und die Maschine hart beschädigt.

Italien.

Aquila, 28. Juni. In der letzten Nacht wurde im ganzen Thale von Antroneo bis Cittaonca ein starkes Erdbeben verübt. Mehrere Gebäude sind beschädigt. Der schwerste Schaden wurde in der Gemeinde Santa Rufina angerichtet. Dort wurden 5 Personen getötet und 7 verletzt. In Capobello erlitten 7 Personen Verletzungen. Die Häuser dieser Ortschaften sind unbewohnbar geworden.

Ferugia, 28. Juni. Kurz nach Mitternacht erfolgte ein heftiges Erdbeben, wonach in Nieti die Häuser schwer beschädigt wurden. Die Bevölkerung floh erschreckt ins Freie. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

Frankreich.

* Paris. Bisher befehlen die Engländer den Beford der schnellsten Eisenbahnzüge. Seit langem ist derselbe an Frankreich übergegangen. Auf der Strecke der Nordbahn zwischen Paris und Amiens, 131 Kilometer, fahren jetzt Schnellzüge, die diese Entfernung in einer Stunde und 25 Minuten zurücklegen, also mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 92 Kilometer 470 Meter in der Stunde. Teilweise fahren diese Züge auf der genannten Strecke 130 Kilometer in der Stunde. Diese Geschwindigkeit ist, wie gesagt, keine Versuchsgeschwindigkeit, sondern die fahrplanmäßige. Auch andere Züge der Nordbahn sollen auf dieser Strecke in absehbarer Zeit erhalten. Begründet ist die Verbesserung durch die dem Ingenieur du Bousquet von der Nordbahn zu dankenden, neuen Ägyptischen Compoundlocomotiven, die seit einiger Zeit in Verkehr gesetzt worden sind.

Spanisch-amerikanischer Krieg.

Madrid, 28. Juni. Depeschen aus Hongkong melden, daß die Lage auf den Philippinen unverbändert ist. Die Spanier halten Manila immer noch besetzt. Sie haben neue Kaufgruben aufgeworfen. — Aus Kuba hier eingetroffenen Depeschen zufolge ist die Lage in Santiago ebenfalls unverändert. 2 transatlantische Dampfer haben trotz der Blockade den Hafen von Havana verlassen.
New-York, 28. Juni. Ein Berichterstatter bei den amerikanischen Truppen am Rio Guama meldet vom 26. ds.: Die Vorhut der Amerikaner lagert an den Ufern des Rio Guama. Santiago ist in

einer Entfernung von 5 Meilen in westlicher Richtung sichtbar. 4 Batterien zu je 4 Gattlinggeschützen sind auf dem Stamms des Hügel aufgestellt, der die Thal-mulde beherrscht, in deren Mitte Santiago liegt. Die amerikanischen Offiziere erkennen die Schwierigkeit, die stark besetzte Stadt zu nehmen. Die meisten von ihnen sind der Ansicht, daß es unnütz sei, einen Angriff auf die Stadt zu unternehmen, es bedeutende Verhärkungen an Belagerungsartillerie eingetroffen sind.

Sau Francisco, 28. Juni. Die Transportschiffe „Ohio“, „City of Peru“, „Morgan City“ und „Indiana“ gingen gestern mit 4000 Mann nach Manila ab.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

in Badnang. Der hies. Ortsgruppe des Saugvereins für Gewerbe und Handel wird mitgeteilt, daß a. Zeit eine Frau in hiesiger Stadt mit Waren hauffert, die u. a. für 1 Stückchen Glyzerinöl, das in den hiesigen Läden zu 20 Pf. per Stück zu haben ist, Mk. 1.30 verlangt und „man staune“ auch erhalten hat und für 1 Gros Stahlseben, das um ca. 1.20 bis 1.50 gekauft werden kann, Mk. 2.50 fordert. Wenn nun Anstöße immer noch vorziehen, bei Hauffieren ihren Bedarf zu decken und hierfür mehr zu zahlen, so ist dies ja eines Jeden eigene Sache, zeigt jedoch aufs neue, daß die Geschäfte am Plage, die erstens keine Schuldwaren führen, zweitens, wenn den Käufern die Waren nicht consentieren, solche gegen passendere zurückgeben können, doch den Vorzug verdienen. Auf's Neue ist der Zuruf gerechtfertigt „Kauf am Plage“, wo wie z. B. hier eine gebiegene und schöne Auswahl in den Läden zu finden ist.

Gestorben:

den 27. d. Mts.: Karl Gunzer, lediger Gerber-geselle, 62 Jahre alt.
In Stuttgart: Hildegard Schickler. — Mann 83 Jahre, geb. Döfner, Göttingen. Lehr-, Oberamts-richter a. D., Göttingen. A. Schweikhardt, Wirt, Freudenstadt. A. Wanti in, Priv., Neutlingen. E. Mayer, Kirchheim u. Teck. Emilie Paff, Wwe., Göttingen. Christiane Wuchwald, Bödingen-Heilbronn.

Neueste Nachrichten.

Havensburg, 29. Juni. Am dem heutigen Württembergischen Herztag, wobei die Verhandlungen vor-mittags im Konzerthaus stattfinden, werden Vorträge halten die Herren Professor Dr. Zeller und Sanitätsrat Dr. Königshöfer von Stuttgart, Dr. Adersheim von Tübingen und der Direktor der Staatsirrenanstalt Schüssler, Dr. Kreuter. Das Festessen findet im Hotel Hildensbrand am Bahnhof statt. Für nachher ist ein Ausflug nach Friedrichshafen geplant.

New-York, 29. Juni. Eine Depesche aus dem Lager von Sabanailla vom 27. ds. meldet: Aufklärungs-patrouillen der Aufständischen fanden die Leitung, wo-durch Santiago mit Wasser versorgt wurde; dieselbe war unbewacht, und sie benachrichtigten hieron den General Wheeler, der sofort Pioniere entsandte, welche die Leitung, ohne Widerstand zu finden, zerstörten, so daß Santiago jetzt auf das Küstenschiff angewiesen ist. In Yuragua wird von den Amerikanern ein fünfziges Bazarat eingerichtet. Von Tampa sind 9000 Mann nach Keywest abgegangen, um nach Santiago befehrt zu werden, andere Truppen werden noch folgen, so daß die Armee Spalters auf 30 000 Mann gebracht wird.

Washington, 29. Juni. General Spalter telegra-phierte gestern Abend 9 Uhr von Sidney aus, er komme gut vorwärts. Heute habe er eine vorgeschobene Position 3 Meilen von Santiago besetzt, welche der Feind gestern aufgegeben hatte.

„Nach Hause gieng ich, aber nicht mit beruhigtem Gewissen legte ich mich zu Bett. Es war mir unmög-lich einzuschlafen. Die furchtbare Aufregung spiegelte mir Wahngestalten vor. Im Halbchlummer hörte ich das Rauschen der Schlüssel und das Knarren und Sägen der Nadelwerkzeuge, sah ich unheimliche Gestalten vor meinen Bett stehen und mit Dolchen und Ketten be-drohen. In der Frühe erob ich mich... mit einem Herzen so schwer, daß ich zu sterben glaubte. Der Tod wäre mir willkommen gewesen... jetzt. Er hätte mich zuvor bewahrt, in dieser Verfassung unter meine Kollegen treten zu müssen. Einen Augenblick dachte ich daran, zu fliehen... aber noch konnte ich nicht fort, denn — ich hatte das Geld noch nicht. So schwante ich nach dem Comptoir. Es war der schwerste Gang meines Lebens. Natürlich sah ich schon von außen, daß der Plan ausgeführt war, und die Angst, die mich beim Eintritt folterte, vermag keine Feder zu schildern. Dieß lächerliche Angst war es auch, die den Verdacht zuerst auf mich lenkte. Nachher erhielt ich den Schönfeld die Nachricht, daß einzelne der ent-wendeten und an kleine Leute verkauften Wertpapiere ermittelt und die Nummern veröffentlicht seien. Nun wußte ich, daß ich verloren war.“
„Sie hatten die Absicht, sich durch die Flucht dem Arme der Gerechtigkeit zu entziehen?“
„Ja. Sobald die Geschäfte sich verlutet haben würde, wollte ich mit dem erbeuteten Gelde nach New-York entweichen und dort wieder eine Stellung anzu-nehmen suchen. Meine Verfassung, welche bald darauf erfolgte, vereitelte diesen Plan.“
„Sie mußten abtreten. Sichtlich erschöpft durch die seelische Qual, welche die Verhältnisse ihm verursacht hatten, fiel er auf seinen Sitz zurück. Es wurde nun sein Genosse Schönfeld herbeigeführt, welcher durch seine schlaue Ueberredungskunst viel zu dem Falle des unglück-lichen jungen Mannes beigetragen hatte. (Fortf. folgt.)“

Der Murrthal-Bote.
Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 103. Telefon Nr. 30. Freitag, den 1. Juli 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabepreis Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Alterthumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb bestellbar 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpoltrige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehnkilometer-verkehr 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

Abonnement auf den Murrthalboten für das 3. und 4. Quartal.

Die verechrl. Leser bitten wir, das Abonnement bei den St. Postanstalten und Postboten alsbald zu erneuern. Hochachtungsvoll Die Redaktion.

Amtliche Bekanntmachungen. Reichstagsabgeordnetenwahl.

Die Schultheißenämter werden aufgefordert, die durch die Anzeigen über das vorläufige Ergebnis der Reichstagsabgeordnetenwahlen (erste Wahl und engere Wahl) erwachsenen Kosten für Extraboten und Telegramme, insofern dies noch nicht geschehen, umgehend hier anzumelden. Bemerk wird, daß als Votenlohn ein Betrag von 25 Pf. für den Kilometer (einschließlich des Rückwegs) berechnet werden darf. (Minist.-Arbbl. 1890 S. 154.) R. Oberamt. Freunser.

Stamm- und Brennholz-Verkauf.

Am Montag den 4. Juli, vormittags 9 Uhr, aus den Staatswaldungen der Gut Jur an Sichelholz aus Zufolge 1 und 2, Sand 2, 4, 7, 9, Jurwald 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, Brennholz 9, 26, Lauerthalde 1: 10 Nadelholzstämme mit Im. 2,11 Langholz IV., 0,58 Sägholz III. Cl., 1 Eßbeer mit 0,11. Am.: 13 Buchene, 1 Eiche, 6 Nadelholzsprügel, 15 Laub-, 44 Nadelholz-Andruck, 4 forschene Reisprügel und 1820 Stück Wellen geschägtes Reich. Zusammenkunft am Wochenhaus in der Winterlauer.

Die Veteranen

werden erlucht, die zum Andenken an den verewigten Kaiser Wilhelm I. gestifteten Erinnerungs-Medaillen an die Inhaber der Kriegesdenkmünze von 1870/71 nebst Befestigungsschein am
Samstag den 2. Juli d. J., abends 7 Uhr, im Rathhaussaal gegen Bezeichnung in Empfang zu nehmen. Den 1. Juli 1898. Stadtschultheißenamt.

Molkereigenossenschaft Hohnweiler.

Bilanz pro 31. Dez. 1897. Aktiva: 970 M. 84 Pf. Passiva: 400 M. — Pf.
Kassenbestand, Wert des Mobilars u. der Maschinen, Wert der Natural-, Borräte, Ausstände, Anlehen, Gehalts-Guthaben der Mitglieder, Kassenbestand, Zahlungsverhältnisse, Sonstiges.

am 1. Januar 1897 eingetretten 2, am 31. Dezember 1897 4, abgegangen 2, Hohnweiler, 24. Juni 1898. Zur Beurkundung: Vorstand: Schif, Rehner: Heyd.

Erstketten. Vieh- & Fahrnis-Verkauf.

Johann Krauter beabsichtigt am Samstag den 2. Juli, nachmittags 1 Uhr, eine Versteigerung abzuhalten, wobei vor-kommt: 2 gutgewöhnte Kühe, eine mit dem Kalb (drei Wochen alt), 2 Läuferfische, 1 angemachter Reiterwagen, 1 Pflug, 1 Schaufarren, 1 Güllenfaß, 2 Truben, 1 Haufen Dung. Liebhaber werden eingeladen. Allmersbach O. M. Marbach. Eine gutgewöhnte Kalbel, großtätig, legt dem Verkauf aus Christian Braun. 3 Eimer guter Obstmoß ist zu verkaufen. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Ein Pferd, 1 Kuh, 2 Röhren, Schwein.

unter 3 die Wahl, ferner unter 4 die Wahl verkauft wer? sagt die Exped. d. Bl. Unterhonthal. Von zwei schweren Sim-mentaler schädigen Röhren, 2 bezw. 3. Kalb trätig, lege ich eine dem Verkauf aus. Jakob Föll. Zell. Ein 11 Wochen trätiges Schwein, (Erstling) unter 2 die Wahl verkauft Bäder Grau.

Allmersbach O. M. Badnang. Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen von Vieh- und Brunnenträgen in jeder Länge zu billigen Preisen. Karl Schief, Zementgeschäft.

Einladung. Der Krieger-Verein Althütte feiert am Sonntag den 3. Juli seine Fahnenweihe und laden wir hiezu tit. Vereiner, sowie die verechrl. Einwohnerchaft von Althütte und Umgegend ergebenst ein. Programm: 1) Morgens 5 Uhr: Tagwache. 2) Vormittags 9 Uhr: Kirchliche Weihe der Fahne. 3) Vormittags 10-12 Uhr: Empfang der Vereiner. 4) Nachmittags 1 Uhr: Aufstellung des Festzugs bei dem Schul-haus. 5) Festzug durch den Ort auf den Festplatz. 6) Gesang: Wehlied. 7) Begrüßung, Festsrede und Entthüllung der Fahne. 8) Gesehliche Unterhaltung auf dem Festplatz. Eintritt auf den Festplatz 20 Pf. Um zahlreichen Besuch bitten Das Festkomitee.

Bezirks-Obstbauverein Badnang. Sonntag den 3. Juli findet in Badnang eine praktische Demonstration über die Pflege der Obstbäume statt. Zusammenkunft präzis 1/2 Uhr auf der Altpfertröhe bei Wirt's Gartenwirtschaft. Anschließend hieran findet von 1 1/2 Uhr ab im Engelsaale die I. ordentliche Generalversammlung des Vereiner statt. Tagesordnung: Statutenberatung, Auswahswahl. Innere Mitglieder, sowie alle Freunde des Obstbaus sind freund-lichst eingeladen, sich recht zahlreich zu beteiligen. Der Ausschuß.

Backnang. Lager Brillen, Pinse-her, Reparaturwerkstatt. Adolf Stroth vorm. H. Kaess.

Briefsteller in allen Preislagen empfiehlt J. Rath, Buchhandlung.

Zu vermieten: eine Wohnung mit 4 bis 5 Zim-mern. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Eine Wohnung mit 3 Zimmern samt Zubehör ist bis 1 August zu vermieten. Näheres bei Wilh. Gaifer, Metzger.

GUTE SPARSAME KUCHE

Die Suppenwürze Maggi, in Originalflaschen von 85 Pf. an erhältlich, ist einzig in ihrer Art, um augenblicklich jede Suppe und jede schwache Fleischbrühe überaus gut und kräftig zu machen, — wenige Tropfen genügen. Zu haben in allen Delikatess-, Colonial-, Spezereiwaren-, Geschäften und Droguerien. Die Originalflaschen werden mit Maggi billigst nachgefüllt. Vor Unterscheidungen wird gewarnt!

Ia. Mostzibeben
" **Apfelschnitten**
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
C. Weismann.

Ia. Ruskohlen
sind wieder eingetroffen und empfehle
solche ab Lager
C. Weismann.

Alles Zerbrochene
ohne Ausnahme fittet dauernd
Nüchternen, gest. gelinder
Universalkitt.
Nacht bei M. Conradt, unt. Apotheke.

Alle Sorten
Kunstmehl
Welschkornmehl
zu den billigsten Preisen empfiehlt
Gottl. Sauer.

Schmalz-Offert.
Feinstes Schweineschmalz
garantiert frei von jedem
fremden Zusatz
von **Armour & Cie.,**
Chicago,
bei 9 Pfd. (Vollpfeife) 43 Pf.
" 25 Pfd.-Kübel 41
" 50 Pfd.-Kübel 40
" 100 Pfd.-Fässer 39
Feinstes Hamburger
Ankerschmalz
bei 25 Pfd.-Kübel 42 Pf.
" 50 " 41
" 100 " Fässer 40

Feinstes Hamburger
Radbruch-Schmalz
bei 9 Pfd. (Vollpfeife) 47 Pf.
" 25 Pfd.-Fässer 45
" 50 Pfd.-Fässer 44
" 100 Pfd.-Fässer 43
Garantiert reines
Schweineschmalz
in eleganten Blechbüchsen
mit Sentel.
Blechbüchse mit netto 9 Pfd. für M.
1.-, Blechbüchse mit netto 20 Pfd.
M. 8. 40 gegen Einzahlung oder
Nachnahme erwünscht
A. Köhler,
Hauptstätterstr. 10, Stuttgart.

Auf 1. Oktober d. J. suche ich ein
Wohnung
mit 4 oder auch 5 Zimmern nebst Zu-
behör in angenehmer Lage.
Dr. Kölle,
pr. Finanzamtmann.

Zu vermieten:
eine **Wohnung** von zwei Zimmern,
Nebenkammer und sonstigem Zubehör
auf 1. Oktober d. J. bei
J. Leuch & Friedenslinde.

Amliche Nachrichten.
* Am 21. Juni d. J. hat unter andern Jöglingen
des Priesterseminars in Nottensburg die Priesterweihe
empfangen: **Soner, Leopold, von Bachmann.**

Tagessübersicht.
Deutschland.
Württembergische Chronik.
§ **Bachmann, 30. Juni.** Der Altertumsverein
für den Württemberg hielt gestern nachmittags hier eine
Versammlung ab, welche leider ziemlich schwach besucht
war. Nach der Besichtigung der reichhaltigen Alter-
tumsammlung begaben sich die Mitglieder in das Res-
taurant **Wannmann**, wo die Verhandlungen stattfanden.

Der Vorstand des Vereins, **Dr. Oberamtsbaumeister**
Hämmerle, gab nach freundlicher Begrüßung zunächst
seinem Bedauern darüber Ausdruck, daß die durch das Ab-
leben des hochverdienten Ausschussmitglieds, **Dr. Defau**
Klemm, und durch den Wegzug des gleichfalls verdienten
Vereinssekretärs, **Dr. Präzeptor Broth**, entstandenen Lücken
noch nicht ausgefüllt seien, wofür er auch die
lange Pause seit der letzten Versammlung angeklagt
werden mußte. Die Sammlung des Vereins, welche
gegenwärtig dank der günstigen Lage des Altertums-
museums auch von auswärtig gut besucht werde, erlaube
in erfreulicher Weise eine stetige Zunahme, und auch die
reichhaltige Bibliothek habe schöne und wertvolle Werke
aufzuweisen. Der Stand der Kasse sei trotz des Rück-
gangs der Mitgliederzahl auf 80 ein günstiger, da der

Strohüte
verkauft wegen Aufgabe des Artikels zu jedem an-
nehmbaren Preis
Louis Vogt.

Hämtlichebraune Schuhwaren
werden wegen vorgerückter Saison von heute
ab zu reduzierten Preisen abgegeben bei
Rob. Stelzer Wwe.

Ältere Dampfmaschinen
von 10 und 18 Pferdekraften sind zu verkaufen. Preis 500 und 1000 Mark.
Dieselben sind seit 8 Tagen außer Tätigkeit in Folge Anschaffung einer großen
neuen Dampfmaschine. Liebhaber wollen sich melden bei
Hüni & Cie., Lederfabrik,
Friedrichshafen.

Wer einen Garten hat,
wem es Freude macht, schönes Obst, gutes Gemüse selbst zu ziehen, wer es
liebt, Auge und Herz zu erfreuen an Anblick seiner Blumen, seiner Rosen, halte
den praktischen Ratgeber im Obst- & Gartenbau
mit. Er erscheint, reich illustriert, wöchentlich einmal und kostet
vierteljährlich bei der Post oder einer Buchhandlung abonniert **eine Mark.**
Probennummern werden kostenlos gerne zugesandt von der königlichen Hof-
buchdruckerei **Trowitsch u. Sohn** in Frankfurt a. d. Oer.

Arbeiter
Unterweißach. Ein jungerer
findet auf Möbelfabrik dauernde Beschäftigung bei
Wilh. Schäfer, Schreinermeister.

Ein Arbeiter
Großsalzach.
für sofort oder in 14 Tagen gesucht von
Gottlieb Tränkle,
Möbelfabrikmeister.

Einige Schreiner
1 Dreher
können eintreten bei
Steinmaier & Eckert,
Wimmenden.

Mädchen
Ein braves, fleißiges
findet gute Stelle sofort oder auf Jakob
bei **J. Leuch** & Friedenslinde.

Recht
Ein jungerer
oder auch ein älterer Mann wird auf
Jakob gesucht. Auskunft erteilt die
Expedition d. Bl.

Eine Wohnung
mit 2 Zimmern ist zu vermieten
Schillerstraße Nr. 9.

Jede Buch-Druckerei
liefert schnell und billig
die Buchdruckerei
von **Fr. Stroh.**

In **J. Rath's** Buchhandlung
in **Bachmann** ist erschienen:
Zu Rad
durch das heutige Spanien.
Von **Fanny Bullock Wortman** und
William Unter Workman
deutsch von **Marie Springer.**
Mit 30 Illustrationen und 1 Karte.
Preis brosch. M. 3. 80, elegant
gebunden M. 4. 80.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Samstag und Sonntag
großes
Preisregelschießen,
wozu ergebenst einladet
Fr. Würth,
Restaurateur.
Bachmann.
Alle diejenigen, welche bei der **Lübbeck**
Wohlfahrtsgesellschaft ver-
sichert sind und waren, werden auf **Sonntag**
mittags 2 Uhr zu einer
Besprechung
bezüglich der Nachprämien in den **Gasthof**
J. Engel in **Bachmann** eingeladen.
Mehrere Versicherte.

Mehrere Mädchen
von Stadt und Land für hier und aus-
wärts, sowie ein
Mädchen,
das gut kochen kann, sucht
Frau Scheff.

Hohebuch (Waldenburg).
Magd.-Besuch.
Eine tüchtige, solide Küchenmagd fin-
det in 14 Tagen Stelle (Lohn 100 bis
180 M. und ziemlich Tringelb) bei
Frau Domänenpächter Bräuninger.

Ron 2 Obstgärten hat das
Heu- & Dehnd-Gras
noch zu verkaufen
Christian Kugler sen.

Deutsch-Conservativer Verein.
Freitag abends 8 Uhr Ver-
sammlung im **Nöckle.**
Der Vorstand.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

Veteranen-Verein.
Bachmann.
Sonntag den 3. Juli, nachmittags
8 Uhr
Monats-Versammlung
bei **Meyster Wohlfarth.**
Der Ausschuss.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

Photographie.
Jeden Tag durch
C. Schorr, Photograph.

früher erstellte Frage des Wiereraufbaus der Tärme
unserer Stadtkirche und empfahl die Gründung eines
Kirchenbauvereins, worauf Herr Defau Dr. Köhler be-
merkte, daß er diesem Projekt (sppatistisch gegenüberstehe,
wenn auch die Ausführung derselben in nächster Zeit
noch nicht in Aussicht zu nehmen sei. Die Anwesenden
waren von den anregenden Verhandlungen sehr befriedigt
und blieben nach Schluß derselben noch einige Zeit in
gemüthlicher Unterhaltung beisammen.

* **Bachmann, 1. Juli.** Letzten Dienstag und
Donnerstag fand hier die Musterung der Militä-
pflichtigen durch die Obersekkommission statt. Zu
diesem waren eingetroffen und hatten im **Gasthof**
z. Post Abtheilungsquartier genommen die Herren: Ober-
regierungs-Rat **Seitz**, Generalmajor v. **Wienendorf**,
Kommandeur des 13. würt. Artillerie-Regiments, Adjutant
Hauptmann **Kiebel**, Stabsarzt **Emberle** vom 2. würt.
Infanterie-Regiment und Major **Hierberg** aus **Comburg.**

† **Bachmann.** Der **Gesellschafts-** **Kegel-**
Kammingen zuchtverein wird kommenden Sonntag
abends 6 Uhr im **Gasthof** z. **Schwaben** seine dritte
Monatsversammlung abhalten, zu welcher hiesige und
auswärtige Freunde der Sache ergebenst eingeladen sind.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

Die in diesen Skizzen beschriebenen,
im ganzen etwa 600 Meilen langen
Lagen durch alle Teile Spaniens
wurden per Rad gemacht, nicht mit
der Absicht, einen Rekord zu begrün-
den, sondern um das Land, die Kunst
und das Volk zu studieren, wie es
bei der gewöhnlichen Art zu reisen
nicht möglich ist. Von **Algeciras**
aus führen die Verfasser durch die
Meerenge von Gibraltar nach Afrika
hinüber und reisten nach Tetuan,
dem Heim der Abkömmlinge der aus
Granada verbannten Mauren, u. be-
sichtigen den Berg **Beni Jommar.**
Diese Skizzen enthalten packende
Schilderungen der Landschaften, des
Volkes, der Malerei und der Archi-
tektur, sowohl der römischen als der
maurischen und gotischen.
Die englische Ausgabe ist bereits
in mehreren Auflagen erschienen und
von der Presse sehr gut rezipiert.

führung und Erprobung von Luftfahrzeugen, zunächst
des von dem Grafen v. Zeppelin konstruirten. Als
Vorband der Gesellschaft wurde Ingenieur Hugo Kiebler
in Gannstadt befehlt. Nach Vollendung der Vorbereitungen,
die wohl einschließlich der Aufstellung eines am Boden zu
erbaunenden Magazins oder Ballonhäuschens nebst
Gasfabrik bis nächstes Frühjahr dauern werden, ist
beabsichtigt, mit dem Bau eines Fahrzeuges zu beginnen,
mit welchem voraussichtlich im Sommer nächsten Jahres
die ersten Versuchsflüge über den Bodensee vorge-
nommen werden sollen.

Marbach, 30. Juni. Das Gaulturnfest des unteren
Neckars ist nun endgiltig auf den 14. August fest-
gesetzt und Marbach als Ort der Abhaltung bestimmt.
Als Festplatz wird die Schillerhöhe dienen. Etwa 30
Zunvereine sind angemeldet. Die Vorbereitungen sind
bereits im Gange und findet die Versteigerung der Wuden-
plätze schon am 5. Juli statt.

Calw, 29. Juni. Gestern Abend gieng ein ge-
waltiges Gewitter über unsere Gegend hin. Im Schul-
hause in Sonnenhardt schlug der Blitz ein. Von der
um den Tisch sitzenden Lehrerfamilie Pfeffer wurde die
Frau und ein Kind getroffen und getödtet. Nach mehreren
Minuten konnten die Betroffenen sich glücklich wieder
erholen; im übrigen richtete der Blitz keinen
weiteren Schaden an.

Ulm, 30. Juni. Beim bayerischen Fußartillerie-
bataillon wird zur Zeit Befestigung durch den Inspek-
tor der Fußartillerie, Generalleutnant v. Keller,
vorgenommen. Heute findet eine Übung im Festungs-
krieg, morgen eine Übung mit bespannter Artillerie in
der Richtung gegen Dornstadt statt.

Leidlingen, 30. Juni. Gestern mittag erlag der
Blitz bei einem vorübergehenden Gewitter einem
Knaben, der unter einem Baum Schutz gesucht hatte.

Kiel, 30. Juni. Der Kaiser hat heute Vormittag
8 Uhr die kaiserliche Yacht besichtigt und den neuen Kreuzer
Gerta besichtigt. Um 10 Uhr hörte der Kaiser den
Vortrag des Reichskanzlers und beobachtete von 11 Uhr
an die internat. Regatta der Kriegsschiffboote, zu der 71
Kutter, Yachtboote und Sigs starteten. Das Wetter ist
herrlich.

Kiel, 30. Juni. Während des gestrigen Dinners im
kaiserlichen Jagtschlößchen gründete der Kaiser unter dem
Namen Commodore-Stiftung einen Fond zur Unter-
stützung verunglückter Jagdmotoren bzw. zur Ver-
sorgung von deren Hinterbliebenen. Der Kaiser zeichnete
10 000 Mk. Geh. Kommerzienrat Krupp in Eisen die
gleiche Summe. Im ganzen sind mehr als 42 000 Mk.
gesammelt worden.

Berlin, 30. Juni. Der Vorwärts berechnet die
Zahl der abgegebenen sozialistischen Stimmen auf
2,125,000, die Zunahme auf etwa 340 000.
* **Einziehung der goldenen Fünfmärkstücke.** Es
ist bei den Landesregierungen beantragt, den Vorrat
der Reichsbank an halben Kronen (goldenen Fünfmärk-
stücken), den einen erheblichen Bruchteil der von dieser
Münzsorte überhaupt geprägten Stücke repräsentiert, in
Kronen umzuwandeln, da an diesen leichten Münzen
ausgesegelter Bedarf besteht. Der Antrag wird damit
motiviert, daß die halben Kronen sich für den Verkehr
ungeeignet erwiesen haben; der größte Teil derselben
befindet sich bei der Reichsbank. Im Verkehr seien
die Münzen äußerst selten, ein Wunsch aus dem Publi-
kum nach ihrer Verbreitung sei nicht laut geworden.
Der Bundesrat hat bereits beschlossen, von dem Vorrat
der Reichsbank 22 Millionen Mark halbe Kronen in
Kronen umzuwandeln zu lassen.

Erfurt, 30. Juni. Vor dem hiesigen Schwurger-
richte begann heute die Verhandlung gegen 24 wegen
Verbrechen des Auftrubs und Widerstands gegen die
Staatsgewalt, begangen in den Tagen 24.-27. Mai,
Angeklagte. Bei dem Verhör bestritten sämtliche Ange-
klagte ihre Schuld.

Dröden, 30. Juni. Die Eröffnung der
deutschen Vanawirtschaftsausstellung ist heute
mittags 12 Uhr in Gegenwart des Königs und des
Prinzen August vor sich gegangen.
* **An der Preisfonkurrenz um den 1. Mill.**
kostenbau der Bremer Baumwollbörse sind
54 deutsche Architekten beteiligt. Den ersten Preis
erhielt Poppe in Bremen, den zweiten Hermann Schädel-
ler in Hannover, den dritten Carl Bollmann in Bremen.

Harlekuhe, 30. Juni. Der Schnellzug II
Heidelberg-Frankfurt entgleiste heute früh
6 Uhr 20 Min. bei der Station Ledenburg. Menschen
sind nicht verunglückt, doch trat eine 1/2stündige Ver-
kehrsbehinderung ein.

Wien, 30. Juni. Kaiser Franz Josef be-
suchte gestern die Festlichkeiten im Prater, wo er
1 1/2 Stunden verweilte. Der Kaiser sprach die Mit-
glieder des Präsidiums an und drückte seine hohe Ver-
einerung über den Verlauf der Waldmannshuldigung
aus, dankte dem Bürgermeister noch einmal, sprach darauf
die Schützen an, nahm einen Krebstrunk entgegen und
trauf unter begeisterten Applaus auf das Wohl der
Schützen. Der Kaiser äußerte sich lobend über die An-
lage des Festplatzes und schrieb seinen Namen in das
Gedenkbuch ein. Beim Verlassen des Festplatzes wurden
dem Kaiser fürmliche Dationen seitens der Schützen
dargebracht.

Wien, 30. Juni. Gestern ist die einigeltige
Konstituierung der „Gesellschaft zur Förde-
rung der Luftschiffahrt“, von welcher schon
früher berichtet wurde, mit dem Sitz in Stuttgart er-
folgt. Der Zweck, der mit einem Aktienkapital von
800,000 Mark gegründeten Gesellschaft ist die Aus-

führung und Erprobung von Luftfahrzeugen, zunächst
des von dem Grafen v. Zeppelin konstruirten. Als
Vorband der Gesellschaft wurde Ingenieur Hugo Kiebler
in Gannstadt befehlt. Nach Vollendung der Vorbereitungen,
die wohl einschließlich der Aufstellung eines am Boden zu
erbaunenden Magazins oder Ballonhäuschens nebst
Gasfabrik bis nächstes Frühjahr dauern werden, ist
beabsichtigt, mit dem Bau eines Fahrzeuges zu beginnen,
mit welchem voraussichtlich im Sommer nächsten Jahres
die ersten Versuchsflüge über den Bodensee vorge-
nommen werden sollen.

Marbach, 30. Juni. Das Gaulturnfest des unteren
Neckars ist nun endgiltig auf den 14. August fest-
gesetzt und Marbach als Ort der Abhaltung bestimmt.
Als Festplatz wird die Schillerhöhe dienen. Etwa 30
Zunvereine sind angemeldet. Die Vorbereitungen sind
bereits im Gange und findet die Versteigerung der Wuden-
plätze schon am 5. Juli statt.

Calw, 29. Juni. Gestern Abend gieng ein ge-
waltiges Gewitter über unsere Gegend hin. Im Schul-
hause in Sonnenhardt schlug der Blitz ein. Von der
um den Tisch sitzenden Lehrerfamilie Pfeffer wurde die
Frau und ein Kind getroffen und getödtet. Nach mehreren
Minuten konnten die Betroffenen sich glücklich wieder
erholen; im übrigen richtete der Blitz keinen
weiteren Schaden an.

Ulm, 30. Juni. Beim bayerischen Fußartillerie-
bataillon wird zur Zeit Befestigung durch den Inspek-
tor der Fußartillerie, Generalleutnant v. Keller,
vorgenommen. Heute findet eine Übung im Festungs-
krieg, morgen eine Übung mit bespannter Artillerie in
der Richtung gegen Dornstadt statt.

Leidlingen, 30. Juni. Gestern mittag erlag der
Blitz bei einem vorübergehenden Gewitter einem
Knaben, der unter einem Baum Schutz gesucht hatte.

Kiel, 30. Juni. Der Kaiser hat heute Vormittag
8 Uhr die kaiserliche Yacht besichtigt und den neuen Kreuzer
Gerta besichtigt. Um 10 Uhr hörte der Kaiser den
Vortrag des Reichskanzlers und beobachtete von 11 Uhr
an die internat. Regatta der Kriegsschiffboote, zu der 71
Kutter, Yachtboote und Sigs starteten. Das Wetter ist
herrlich.

Kiel, 30. Juni. Während des gestrigen Dinners im
kaiserlichen Jagtschlößchen gründete der Kaiser unter dem
Namen Commodore-Stiftung einen Fond zur Unter-
stützung verunglückter Jagdmotoren bzw. zur Ver-
sorgung von deren Hinterbliebenen. Der Kaiser zeichnete
10 000 Mk. Geh. Kommerzienrat Krupp in Eisen die
gleiche Summe. Im ganzen sind mehr als 42 000 Mk.
gesammelt worden.

Berlin, 30. Juni. Der Vorwärts berechnet die
Zahl der abgegebenen sozialistischen Stimmen auf
2,125,000, die Zunahme auf etwa 340 000.
* **Einziehung der goldenen Fünfmärkstücke.** Es
ist bei den Landesregierungen beantragt, den Vorrat
der Reichsbank an halben Kronen (goldenen Fünfmärk-
stücken), den einen erheblichen Bruchteil der von dieser
Münzsorte überhaupt geprägten Stücke repräsentiert, in
Kronen umzuwandeln, da an diesen leichten Münzen
ausgesegelter Bedarf besteht. Der Antrag wird damit
motiviert, daß die halben Kronen sich für den Verkehr
ungeeignet erwiesen haben; der größte Teil derselben
befindet sich bei der Reichsbank. Im Verkehr seien
die Münzen äußerst selten, ein Wunsch aus dem Publi-
kum nach ihrer Verbreitung sei nicht laut geworden.
Der Bundesrat hat bereits beschlossen, von dem Vorrat
der Reichsbank 22 Millionen Mark halbe Kronen in
Kronen umzuwandeln zu lassen.

Erfurt, 30. Juni. Vor dem hiesigen Schwurger-
richte begann heute die Verhandlung gegen 24 wegen
Verbrechen des Auftrubs und Widerstands gegen die
Staatsgewalt, begangen in den Tagen 24.-27. Mai,
Angeklagte. Bei dem Verhör bestritten sämtliche Ange-
klagte ihre Schuld.

Dröden, 30. Juni. Die Eröffnung der
deutschen Vanawirtschaftsausstellung ist heute
mittags 12 Uhr in Gegenwart des Königs und des
Prinzen August vor sich gegangen.
* **An der Preisfonkurrenz um den 1. Mill.**
kostenbau der Bremer Baumwollbörse sind
54 deutsche Architekten beteiligt. Den ersten Preis
erhielt Poppe in Bremen, den zweiten Hermann Schädel-
ler in Hannover, den dritten Carl Bollmann in Bremen.

Harlekuhe, 30. Juni. Der Schnellzug II
Heidelberg-Frankfurt entgleiste heute früh
6 Uhr 20 Min. bei der Station Ledenburg. Menschen
sind nicht verunglückt, doch trat eine 1/2stündige Ver-
kehrsbehinderung ein.

Wien, 30. Juni. Kaiser Franz Josef be-
suchte gestern die Festlichkeiten im Prater, wo er
1 1/2 Stunden verweilte. Der Kaiser sprach die Mit-
glieder des Präsidiums an und drückte seine hohe Ver-
einerung über den Verlauf der Waldmannshuldigung
aus, dankte dem Bürgermeister noch einmal, sprach darauf
die Schützen an, nahm einen Krebstrunk entgegen und
trauf unter begeisterten Applaus auf das Wohl der
Schützen. Der Kaiser äußerte sich lobend über die An-
lage des Festplatzes und schrieb seinen Namen in das
Gedenkbuch ein. Beim Verlassen des Festplatzes wurden
dem Kaiser fürmliche Dationen seitens der Schützen
dargebracht.

Wien, 30. Juni. Gestern ist die einigeltige
Konstituierung der „Gesellschaft zur Förde-
rung der Luftschiffahrt“, von welcher schon
früher berichtet wurde, mit dem Sitz in Stuttgart er-
folgt. Der Zweck, der mit einem Aktienkapital von
800,000 Mark gegründeten Gesellschaft ist die Aus-

Berlin, 30. Juni. Der deutsche Kreuzer Seyer ist am 29. Juni von Spanna abgegangen und begibt sich, nachdem er auf Jamaica seine Kohlenvorräte ergänzt haben wird, nach Santiago.

Verchiedenes.

* Der neue Reichstag ist, den Namen der Abgeordneten nach eine fast vollständige Vertretung aller Stände und Berufsgruppen. Vom Rath und Ritter bis zum Träger und Steinhafer, vom Hofmann und Richter bis zum Leineweber und Sticker finden sich alle Schichten der Bevölkerung im neu gewählten Parlamente. An erster Stelle steht das Handwerk, das ein Sattler, drei Müller, ein Baumann, ein Schmied, Schmidt und Schmitt, ferner ein Wegger und ein Brobeck im Reichstage vertreten. Den Wehrstand repräsentiert ein Hauffe, bewaffnet mit Speiß und Haack, den ein Heeremann zum Sieg führt, den Handbelenand ein Kaufmann und ein Krämer, die Hoffinanz ein Werthmann. Die Kunst und Litteratur hat nur einen Heine entsandt und einen Singer, der kein Meister ist. Von den deutschen Stämmen giebt im Reichstage einen Franken und einen elässigen Preiß neben denen ein Heise, ein Sachse, sowie als Vertreter des Auslandes ein Normann und ein Franzos figurieren. Die Land- und Forstwirtschaft vertreten ein Bauermeister, ein Förster, der sich mit Eide und Birk zu schaffen macht, ein Fischer, in dessen Fischbeck sich nur ein Fildig und ein Kress befindet, ein Fildler und ein Jäger. Dieser, mit Hieber und Fressengel ausgerüstet, stellt dem Bod und dem Böckel, dem Haack und dem Haas nach, bleibt aber dabei nicht stumm, sondern höst ins Horn. Arg gefährdet ist das zahlreich vorhandene Hühnervolk der Hahn, Hähne und Hähnel mit ihrem Küchly durch den Seyer und Sperber, welche mitunter auch das friedliche Lama nicht verschmähen. Ein Raab und ein Wurm sind die übrigen Repräsentanten des Tierreichs. Für den einzigen Esel ist durch Kahl und Speck, Klob und Fannuch zur Genüge gesorgt, dem Richter dagegen wird trotz der Hitze, Vlos ein Kirsch geboten. Für den einzigen Ock des Parlaments, der teilnahmeweise ein Nocher ist, giebt einen Spiegel. Wird auch im neuen Reichstage mancher Spahn ausgefodten werden müssen, mancher Abgeordnete eine Mause durchmachen, wird es auch öfter noch hergehen, der Ton Raab oder öfter noch Göder als bisher sein, eine fehlt dem Parlamente nicht, der notwendige Ernst zur Arbeit. Wenn sich die einzelnen Parteien nicht mit Hassie begegnen, Lieber von einander Behr annehmen, wird sich's auch mit dem neu gewählten Parlamente gut auskommen lassen. Es ist nicht viel besser, aber auch nicht viel schlechter als seine Vorgänger, selbst die Regierung wird mit ihm recht zufrieden sein können, wenn sie nur nicht an Opfergeist gar zu Viel haben Will.

* Bebel's Ruh. Dem Abgeordneten Bebel fließt bekanntlich häufig der Spott gegen die „Bourgeois“ und die faulen Geniechlinge von den Lippen; er schreibt Satiren gegen die Progen, die schimmelige Wohnungen benutzen, während der Enterbe in einer licht- und luftlosen Höhle hausen muß. Die licht- und luftlose Höhle, die sich der Wpöfel der Armut, Herr Bebel, am Bückere See aufgebaut hat, paßt allerdings nicht ganz ins Verelendungsprogramm. Ein Tourist schildert sie nämlich wie folgt: „Schon von weitem leuchtet der unmitelbar am See gelegene Prachtbau mit seinem riesigen, roten Ziegeldache dem sich zu Dampfer Nähernden entgegen. Nach dem See zu befindet sich ein hübscher, großer Garten mit Lauben-Pavillons. Dieses Garten-

land ist aber nicht etwa natürliches Uferland, sondern durch tiefe Gelandebungen in den See aufgeschüttet. Vor der dreißtändigen Villa nach der Straße zu liegt ebenfalls ein großer Garten, in der Mitte von einem breiten Wege durchschnitten, der unmittelbar auf das Hauptportal von „Bebel's Ruh“ führt. Der ganze Garten ist als Weinberg mit Tausenden von edeln Neben eingerichtet. Den Wein nennt man in der Umgegend sehr bezeichnend „lacrimas stultorum“, d. h. „Tränen der Leute, die nicht alle werden“. Von der Straße wird das sozialdemokratische Allerheiligste durch eine feste, aus Quadratquadern errichtete Mauer mit über die Mauer emporragenden, schräg abgestumpften Pfeilern abgeschlossen. Das Bebel'sche Weingut mit dem Landhause z. hat einen Wert von einer halben Million Mark.“ — Unter diesen Umständen begreifen wir es, daß Herr Bebel stets die Lage des hungernden und eigentumslosen Proletariats mit so brennenden Farben zu malen versteht. Braucht er doch nur einen Blick auf seinen Palast am kühlen See und einen Trunk von seinem eigenen köstlichen Wein zu thun, um sofort zu erkennen, wie eckelmäßig „schlecht es den meisten Menschen geht im Vergleich mit ihm, dem gefeierten Vorkämpfer der sozialen Revolution.“ — Nach dem Vortwärts hat die Schuld, daß Bebel überhaupt in den Besitz eines kleinen Vermögens kam, nicht die sozialdemokratische Arbeiterpartei, die keinen Groschen dazu lieferte, sondern hauptsächlich die — deutsche Bourgeoisie. Bebel hat als Schriftsteller das Glück gehabt, daß sein viel verkäufertes Buch „Die Frau“ bisher in weit über 100 000 Exemplaren verbreitet wurde, und davon kommen volle vier Fünftel auf die deutschen Bourgeois und ihre Frauen und Töchter; sie also sind die Urheber und Erbauer des Bebel'schen Herrschaftes. — Im Kreise Katholik im Dorfe Allendorf haben die Sozialdemokraten die streng katholischen Wähler dadurch zur Stimmabgabe für Bebel bewogen, daß sie einen „Genossen“ vor das Wahllokal stellten, der mit erster Miene den Leuten einen Rosenkranz vorgeigte, dessen Kih Bebel bei seinen täglichen Gebeten für die Arbeiter bediene. Diese Irreführung der Wähler kann bei jedem anständigen Menschen nur Mitleiden hervorrufen.

* Der Mädchenhändler J. Rosenblatt wurde in dem Augenblicke von der Polizei in Zarnopol verhaftet, als er mit einem Transport junger Mädchen nach Konstantinopel abreisen wollte. Von den Geld- und Warenbüchern. Wochenrückblick. Stuttgart, 30. Juni. Trotz des etwas flüssiger gewordenen Geldhandes und der ruhigen Auffassung der Börsentheorie aller schwebenden politischen Fragen, insbesondere des spanisch-amerik. Krieges und der gespannten Beziehungen Oesterreich-Ungarns zu Serbien und Montenegro schleppten die europäischen Geldbörsen ziemlich träge dahin. 3% Reichsanleihe war gut begehrt, italienische Rente eine Kleinigkeit geberstet, österr. und ung. Renten, sowie Russen blieben unverändert, ebenso russ. Banknoten. Der Privatdiskont fiel in Berlin von 3% auf 2 3/4%. Die Getreidemärkte verkehrten in ruhiger Haltung bei teilweise gebesserten Preisen, wenigstens für Brodfrüchte. Weizen per Frühjahr stieg in Wien von fl. 10.70 auf fl. 11.65, per Herbst von fl. 9.20 auf fl. 9.32; dagegen fiel Spater von fl. 6.54 auf fl. 6.07. In New-York fiel Weizen per Juli von 79 auf 78, stieg dagegen per Sept. von 72 1/2 auf 73 1/2 auf per Dez. von 72 1/2 auf 73 1/2.

Fruchtpreise. Badnang, den 29. Juni 1898.

	höchst	mittel	niedert
Saber	9 M. — Pf.	8 M. 94 Pf.	8 M. 80 Pf.
Heu	1 M. 50 Pf.	bis 2 M. — Pf.	
Stroh	1 M. 80 Pf.	bis 2 M. — Pf.	

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 3. Juli. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stefan Köstlin. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. Giese. Maudach: Predigt: dann Christenlehre Stadtpf. Bud. Unterhöfenthal: ebenso: Stadtpf. Diez. Umstosche für Taufen u. Trauungen: Stadtpf. Bud.

Kath. Kirche in Badnang. Sonntag, den 3. Juli. 7 Uhr Messe hl. Messe. 8 Uhr Messe hl. Messe. 10 Uhr Predigt und Hochamt (Hilmi) des H. Neupriesters Leopold (Honer). 3 Uhr feierliche Vesper. Beischlagszeit: Samstag mittag von 3 Uhr und Sonntag morgen von 1/7 Uhr an. P. S. Nachm 1/2 1 Uhr findet zu Ehren des H. Primizianen ein Maß, das Couvert zu 2 M. 50 Pf. im Hotel Post, abends 1/2 5 Uhr eine gefellige Zusammenkunft bei Ammann statt. Stadtpf. Müller.

Gestorben: den 29. d. Mts.: Ludwig Meißter, Gerber, 72 Jahre alt. In Stuttgart: Dr. Schmidt-Warneck, Professor. Th. Weidlin, Kaufmann. Friederike Friedel, geb. Wiemann, Auguste b. Mägling. — Fehler, Reallehrer, Margenheim. Marie Kurz, geb. Falsch, Kaufmanns Wwe., Reutlingen. Floride Ger, Neust. H. G. Einstein, Fabrikant, Göppingen. Ulrich Gensmann, St. Gallen-Geilbronn. Anna Lehner, Steinbach-Geuldingen.

Naturmäßiges Wetter am Samstag den 2. Juli. Für Samstag und Sonntag ist vielfach gewitterhaft bewölkt und auch zu vereinzelten Störungen geeignetes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten. * Das Tübinger Bataillon wird, um der Weiterverbreitung der in der dortigen Kaserne ausgebrochenen Typhusepidemie vorzubeugen, am 2. Juli zeitweilig verlegt werden. Dem Vernehmen nach ist die Solitude zur Aufnahme des Bataillons vorgesehen. Berlin, 1. Juli. Der „Volkswacht“ meldet: Der Vorstand des Centralverbandes deutscher Bäckereien erhielt eine Einladung zu der nächsten Monat in Wien stattfindenden Jubiläumsausstellung der österreichischen Bäckereien. Der Centralverband beschloß, offiziell an der Ausstellung teilzunehmen und die Wiener Kollegen mit einem Massenbesuch zu überfallen.

— Das „Berliner Tageblatt“ meldet aus Krakau: In dem Städtchen Jagielowka sind 400 Häuser, darunter die Kirche und Synagoge, abgebrannt. Madrid, 1. Juli. Hier verbreitet sich das Gerücht von einem großen für die Spanier erfolgreichen Gefechte bei Santiago. Das Gerücht ist noch nicht amtlich bekräftigt. London, 1. Juli. Daily Telegraph meldet aus Washington: Der amerikanische Konsul in Port Said berichtet, er habe in aller Stille sämtliche Kohlenvorräte, im ganzen 20000 Tonnen, angekauft, während die Spanier die Erlaubnis nachsuchten, Kohlen in Port Said ankaufen zu dürfen. San Francisco, 1. Juli. Rumour befinden sich 470 Offiziere und 10464 Mann auf dem Wege nach Manila. New-York, 1. Juli. Aus dem Lager von Tragua wird gemeldet, daß man den Bau der Eisenbahn von dort in der Richtung nach Santiago mit der größten Beschleunigung betreibt.

Siehe Unterhaltungsblatt Nr. 26.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 104. Telefon Nr. 30. Samstag, den 2. Juli 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabe des Monats, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murranger Altertumsvereins“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Zehn Kilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfragesanzeigen 10 Pf.

Abonnement auf den Murrthalboten für das 3. und 4. Quartal.

Die verehr. Leser bitten wir, das Abonnement bei den A. Postanstalten und Postboten alsbald zu erneuern. Hochachtungsvoll Die Redaktion.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der Zutrieb von Wiederkäuern und Schweinen aus verseuchten Ortschaften auf den am 7. d. Mts. in Sulzbach fälligen Viehmartt ist verboten. Badnang, den 2. Juli 1898.

Badnang. Haus-Verkauf.

August Schok, Schuhmacher in Großbottwar, bringt wegen Wegzugs von hier am **Mittwoch den 6. Juli d. J., vormittags 11 Uhr,** auf hiesigem Rathaus zum **zweitenmale** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: Die Hälfte an Wohnhaus Nr. 16 st. Hofraum in der Steinbaderstraße, die Hälfte der Scheuer Nr. 31 st. Hofraum, daselbst. Liebhaber sind unter dem Anfügen eingeladen, daß bei entsprechendem Angebot der Zuschlag sofort erfolgt. Den 1. Juli 1898. Notarschreiber: Leine.

Brenningsweiler, Station Winnenden. Wirtschaft- & Bäckerei-Verkauf.

Wegen meiner Wahl zum Ortsvorsteher bin ich veranlaßt, mein Geschäft zu verkaufen und bringe meine **dingliche Wirtschaft zur Krone Montag den 4. Juli, nachmitt. 3 Uhr** auf dem Rathaus im einmaligen öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Die Wirtschaft, verbunden mit guter Bäckerei, ist sehr frequent und beide Geschäfte die einzigen im Ort, auch wird ein noch sehr ausdehnungsfähiges **Spezereigefchäft** auf dem Hause betrieben. Jährliches Umgehd aus Wein und Most M. 360, auch ist ein starker Bierverbrauch nachweisbar. Brenningsweiler ist ein beliebter Ausflugsort und erfreut sich die Wirtschaft eines zahlreichen Besuchs von Auskügleru. Auf Wunsch werden auch Güter mit in den Kauf gegeben. Einem tüchtigen strebsamen Mann wäre hier eine gesicherte Existenz geboten. Zahlungsbedingungen können sehr günstig gestellt werden. Liebhaber sind freundlich eingeladen. **Wahler zur Krone.**

Bittenfeld. Wirtschaft-Verkauf.

Infolge Todesfall verkaufen die Erben **Montag den 11. Juli, vormittags 11 Uhr,** die in schönster Lage des Ortes gelegene **Wirtschaft z. Sonne** (Schillers Ahnenhaus) mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit und eingerichteter **Wegig.** Die Wirtschaft erfreute sich seitder besten Besuchs und kann ein tüchtiger Mann sich eine sichere Existenz gründen. Bei annehmbarem Angebot kann der Zuschlag sofort erfolgen. Nähere Auskunft erteilt **Müller Ackerle, Weiler z. Stein.**

Caustatt. Die Vereinigung der hies. Metzgermeister

verkauft am nächsten **Mittwoch den 6. Juli d. J., mittags 3 Uhr,** im hiesigen Schlachthause die anfallenden **Ochsen-, Rinder- & Faren-Häute** pro Juli/September, pro Monat ca. 200 Stücke, und ladet freundlich ein **Die Verkaufskommission.**

Vollmachten in Teilungs-, Konkurs- u. Rechtsachen

vorrätig in der Buchdruckerei v. Fr. Stroh.

Wohnhaus

hat aus freier Hand zu verkaufen, sowie einige Grundstücke können mit erworben werden **Gottlieb Wäß.**

Bettbarhent und Bettdrill in allen Farben, Bettfedern und fertige Betten,

auch einzelne Bettstücke empfiehlt billigt **A. Haag b. Stern.** Sonntags geschlossen.

Linoeum

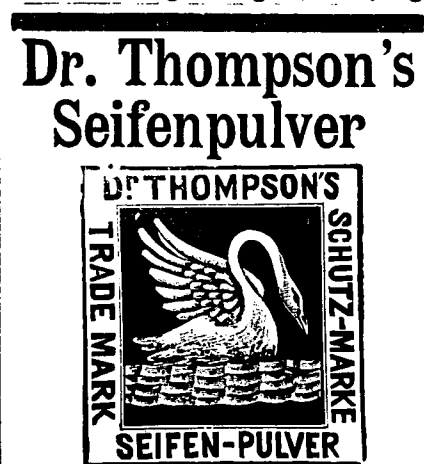
200 cm breit, glatt, bedruckt und granit. **Linoeum-Vorlagen Linoeum-Läufer** empfiehlt in großem Sortiment und nur den besten Fabrikaten zu **Fabrikpreisen.** Muster stehen zur Verfügung. **Eugen Feucht, Schw. Hall.**

Zu Rad durch das heutige Spanien.

Von Fanny Wulff Worfman und William Hunter Worfman deutsch von Marie Springer. Mit 30 Illustrationen und 1 Karte. Preis brosch. M. 3. 80, elegant gebunden M. 4. 80.

Dr. Thompson's Seifenpulver

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste **Waschmittel der Welt.** Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.



Niederlage in Badnang: L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G. Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler, Julius Stolpp. H. Einem noch neuen **Kinderwagen** verkauft **Marie Seitter,** Altpferstraße 82.

Kein Hustenmittel

übertrifft **Dr. Lindenmeyer's Salus-Bonbons.** Erhältlich in Bielefeld a 25 und 50 Pf., sowie in Schachteln a 1 Mk. in Badnang, bei: Apoth. Conradt u. Apoth. Rojer. S.

Nur Badebeuler Siliennilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden ist vorzüglich u. allbewährt zur Erlangung einer zarten, weissen Haut und eines jugendfrischen, rosigten Teints sowie die beste Seife gegen Sommerprossen a St. 50 Pf. bei Apoth. Rojer, obere Apotheke.

Stahlfedern

in großer Auswahl empfiehlt **A. Rath b. Engel.**

In J. Rath's Buchhandlung in Badnang ist erschienen:

Zu Rad durch das heutige Spanien.

Von Fanny Wulff Worfman und William Hunter Worfman deutsch von Marie Springer. Mit 30 Illustrationen und 1 Karte. Preis brosch. M. 3. 80, elegant gebunden M. 4. 80.

Die in diesen Skizzen beschriebenen, im ganzen etwa 600 Meilen langen Touren durch alle Teile Spaniens wurden per Rad gemacht, nicht mit der Absicht, einen Rekord zu begründen, sondern um das Land, die Kunst und das Volk so zu studieren, wie es bei der gewöhnlichen Art zu reisen nicht möglich ist. Von Algeciras aus führen die Verläufer durch die Meerenge von Gibraltar nach Afrika hinüber und reiten nach Tetuan, dem Heim der Wbfömmlinge der aus Granada verbannten Mauren, u. befriegen den Berg Beni Dsamar. Diese Skizzen enthalten passende Schilderungen der Landschaften, des Volkes, der Malerei und der Architektur, sowohl bei römischen als bei maurischen und gotischen. Die englische Ausgabe ist bereits in mehreren Auflagen erschienen und von der Presse sehr gut rezeniert.

Befreit

gleich vielen Anderen von Wagenbeschwerden, Berdaunungsstörung, Schmerzen, Appetitlosigkeit zc. gebe ich Jedermann gern unentgeltliche Ratskunft, wie ich ungeachtet meines hohen Alters wieder gelund worden bin. **F. Koch, A. Förster a. D.,** Bömmen, Post Nieheim in Wehlafen.

Des kleinen Hauses Glück und Leid.

Erzählung von Carl Jaktrow. (Fortsetzung.)

Er bot ein Bild erbarmerwerten Jammers. Mattkörperlich gebrochen, schwankte er wie ein vom Winde geschütteltes Rohr und hielt den Blick beständig auf den Fußboden geheftet. Er beantwortete die Fragen des Präsidenten mit leiser Stimme, bekräftigte die Auslagen seines unglücklichen Gefährten in allen Punkten, oft weht angebend, als man von ihm verlangte und schien nur von dem einen Wunsche befeelt, vielen entliehenen Pranger sobald als möglich verlassen zu können.

Von ungleich größerem Interesse war die Persönlichkeit des Verbrechers, welcher den Einbruch geleitet hatte. Er vergegenwärtigte gewissermaßen den Fortschritt, zu welchem auch die im geheimen arbeitende Junft der Diebe genötigt ist.

Niemand hätte in ihm den kühnen, verschlagenen und fallbürtigen Führer einer berüchtigten Einbrecher-Bande vermutet.

Ein schmächtiger Mann mittlerer Größe mit schwarzem in der Mitte gefächelttem Haar und einem dünnen Schnurrbart, kaum dreißig Jahre zählend, von höflichen Manieren und weltmännlich-gesellschaftlichem Wesen, verbindlich lächelnd und sich gemäßigt ausdrückend, die Hände auf den Rücken gekreuzt und von Zeit zu Zeit wie in stiller Selbstzufriedenheit in sich hinein lächelnd, gleich er vielmehr einem vor dem Grame lebenden und seiner Sache sicheren Kandidaten, als einem Verbrecher.

Anfangs hatte er sich mit ebensoviel Glück wie Seelenruhe auf das Leugnen gelegt. Da hatte aber der Herr Untersuchungsrichter bei seinem eindringlichen Fragen ganz unwillkürlich einige dunkle Punkte aus früherer Zeit berührt, und um ihn davov abzubringen, hatte der Meister vom Stregreif sich entschlossen, das Terrain vom Falle Hammerstein preiszugeben. Er kam dabei besser fort.

Und so gab er denn die nachstehende Geschichte zum besten:

„Bereits am Nachmittage vor der Einbruchsnacht hatte sich unser gewandter und vielfach erprobter Fourier, der Gelblicher-Dietrich, in das Portal des Hammerstein'schen Hauses geschlichen und den Augenblick abgewartet, in welchem der Portier seine Loge verlassen mußte. Dieser Augenblick wurde dazu benutzt, um noch weitere Abwesenheiten zu erzielen. Das heißt, es wurde das Fläschchen des Hausmajors mit einem besonders narzotischen und dabei doch würzig-süßlichen Tränkelein versehen, das dann später auch seine nervenberuhigende Wirkung nicht verlagert hat. Des Weiteren wurden die Kramme, in welche Nachts der schmiedeleinere Schieber in der Absicht gesetzt wird, jedes unbefugte Öffnen der Thür unmöglich zu machen, mit einer scharfen Kneipzange abgegrawickelt und die Giensteile sorgfältig befeiste geschafft. Gernerkt hat's niemand. Wir Spitzbuben haben unsere Glückstage und unsere Schutzgelter. Als nun die Mitternacht gekommen war, schloßen ich und der Gelblicher-Dietrich die Hausthür auf und schlichen über den Flur in der Richtung nach dem Hofraume.“

„Halt!“ unterbrach ihn der Präsident, die Rechte erhebend, „woher hatten Sie den Hauschlüssel?“

Der Erzähler lachte frech dem Präsidenten ins Gesicht und meinte im Tone überlegenen Wohlwollens, daß man nach etwas so durchaus Nebenlächlichem einen einigermaßen kouragierten Meister vom Hausehandwerke heutzutage nicht mehr fragen solle. Der Gelblicher-Dietrich habe ihm — dem Berichtskatter — ein für allemal erklärt, daß er Schlüssel zu allen denjenigen Häusern der Großstadt besitze, in welchen Leute mit mehr als 10 000 Mk. Jahres-Einkommen hausten, was auch notwendig sei, fernermals das Leben auch an die Mitternachts Große Anforderungen stelle.

„Ich glaube, Sie überschätzen Ihre Kunst, aber fahren Sie fort,“ mahnte der Vorsitzende.

„Als wir an der Portierloge vorüber kamen, blieb mein Freund, der Gelblicher-Dietrich, einen Augenblick stehen und legte sein Ohr an das Fenster. Wir vernahmen ein Schnarchen, wie wenn jemand Buchenholz sägt, was mir sehr lieb war; denn ich hatte bei meinem Genossen hin und wieder so eigentümliche Bewegungen mit der Hand nach der Brustfläche bemerkt, wo er sein Messer steckte. Wir mußten dann noch die in der Mitte des Hauskurses befindliche Glas Thür aufbrechen und hatten schließlich noch die Thür zu öffnen, welche in den Hofraum führte. Das gelang nicht. Diese Thür ist von Eisen und widersteht allen Angriffen. Aber sie hat oben ein Fenster. Wir kletterten auf die Kante und drückten die Scheiben ein. Dann ließen wir uns in den Hof hinauf und horchten einen Augenblick, ob alles still geblieben sei, und ob unsere Freunde nicht von sich hören ließen. Es war beschloffen, daß sie hinter einander kommen sollten, wie honette Leute, die aus einer frühlichen Gesellschaft heimkehren. Unterdes wuschen wir am Brunnen unsere Hände und lachten das Blut zu sählen, das von den Glasplittern herabströmte, die uns in die Finger gedrungen waren. Endlich kamen unsere Freunde, der Dragoon-Wüller, der Kasznar und Hofprediger-Friske. Und nun machten wir uns an die Arbeit. Das heißt, wir durchstießen die Treppen an den Fenstern des Kessengewölbes, brachten die Scheiben ein und ließen in den Raum hinauf. Wie gelangten auch glücklich in das nach der Straße zu gelegene Geschäftlokal, wo der große scharne Geldschrank steht, den wir offen fanden und sorgfältig ausräumten. Wir fanden aber weniger bares Geld, als wir vermutet hatten, noch nicht 40 000 Thaler, desto mehr aber allerlei faules Papierzeug, mit dem wir nichts anzufangen wußten. Gleichwohl stöpften wir uns die Taschen davon voll, damit unsere Arbeit doch nicht eine ganz vergebliche wäre.“ (Fortf. f.)